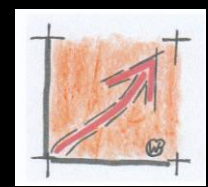


# Thema: Wie lange braucht der Bauschaden zur Entwicklung?

## Thema heute: Das Dachfenster aus dem >Karton< der Top-Hersteller.



### Thema:

25.04.2016 Pressebericht aus der Welpresse:

1. Top Manager des Umweltskandals der Autoindustrie mit überragenden Überzeugung der Richter freigesprochen.
2. Erste Schadensberichte über Tschernobyl zum 30 jährigen Geburtstag????

Aber eigentlich wollen wir nur über einen Dachfenstereinbau sprechen. Können wir dann aber, diese beiden Grundsätze außer Acht lassen? Oder ist es für eine Bauherrschaft und ein Handwerker nicht auch eine Grundlage zu wissen, warum die Manager freigesprochen wurden und Tschernobyl erst heute nach 30 Jahren ein Begriff >des Schadens< wird?

Von Fukushima mal ganz zu schweigen. Bevor wir uns dem Dachfenster zuwenden mal ein Wort zu diesen beiden oder drei Bauschäden.

### Einfach nur ein Dachfenster:

Aber, gerade das Dachfenster ist doch das, was wir im Bauwesen nie begreifen wollen. Aus der Putzerrichtlinie der neuesten Berichte, haben wir hoffentlich begriffen, dass unter einer Alu Fensterbank extremes Wasser aus der Natur gebildet wird. Heute wollen wir uns mit der Wasserbildung eines Dachfenster beschäftigen und allem voraus begreifen, dass wie unter einer Fensterbank bei einem Fenster Wasser gebildet wird, auch hier am Dachfenster Wasser gebildet wird. Jetzt aber aus der Grundlage dessen, dass wir das Fenster als warmes Bauteil in eine 21 °C Temperatur des Wohlbefindens der Menschen in den Kaltbereich raus führen.

Und das ist doch genau der springende Punkt, weshalb Dachfenster kaputt gehen. Weil wir nicht begreifen, dass wir dann auch die Dämmung nachrüsten müssen. Aber auch die DIN 18195 berücksichtigen müssen.

Aber vorab einmal >nur< zu Erkenntnis des Bauens, dass das Dachfenster, in eine 2. Entwässerungsebene eingebaut wird. Das müssen die Putzer noch ganz entscheidend lernen was Entwässerungsebenen da sind. Also, aus dieser wasserführenden Schicht auch kein Flies-Wasser, das aus Niederschlägen an unser Bauwerk angreift, in irgendeiner Fugengrundlage nach innen eindringen kann.

So, und jetzt sind wir bei den beiden Katastrophenbeispielen die kaum begreifbar sind.



### Das Thema heute als Satire:

Wann begreifen wir im Bauwesen die Schnittstelle zwischen Hersteller und einbauender Firma? Ist es immer so, dass der Hersteller ein >Scheißprodukt< liefert, das wegen dem Einbau kaputt geht?

### Die Funktionäre des Auto-Skandals:

#### Die Analyse:

Das wird kaum eine Bauherrschaft verstehen können. Aber wie im Bauwesen, ist >Pfusch am Bau<, nicht klagefähig. Das wird jetzt eine Bauherrschaft (BH) wie auch ein bauschaffender Handwerker kaum begreifen können. Denn das Ganze ist eine Frage der vertraglichen Grundlage der Ausführung des Vertrags, bei der der Handwerker letztendlich immer die >Arschkarte< zieht.

### Mal einfach angedacht:

Alles ist eine Frage vom geschlossenen Vertrag, der gefertigt wird um eine Leistung von einer Person/Firma zur andern zu übertragen. Nehmen wir jetzt den Generalunternehmer (GU). Der mit der BH einen Vertrag fertigt um ein Haus zu erstellen, bei dem die BH dann ein Leben lang wohnen möchte/sollte. Dann wird lediglich ein Vertrag mit einer Personen gefertigt, die keinerlei technische Grundlagen haben muss.

Das heißt, der Vertragspartner GU kann Kaufmann oder >Schiffahrtskapitän< sein. Dann aber muss er nicht technisch forciert sein zu erkennen, ob die Ausführungen seiner Handwerker auch dem entsprechen, was der Normgeber vorgibt.

### Seit alle versichert:

Dass das BauFachForum streitet pro Jahr mit dem BauFachForum Anwalt sicherlich mehr als 40 Fälle vor Gericht durch, bei dem es um >Pfusch am Bau< geht. Nicht ein Gericht ist/wird auf >Pfusch am Bau< eingegangen. Grundlegend ist immer, was >Pusch am Bau< ist und wer diesen Pfusch produziert.

In der Folge mal ein Diagramm, damit Ihr versteht, wer eigentlich gegenüber einem Gericht angriffsfähig ist.

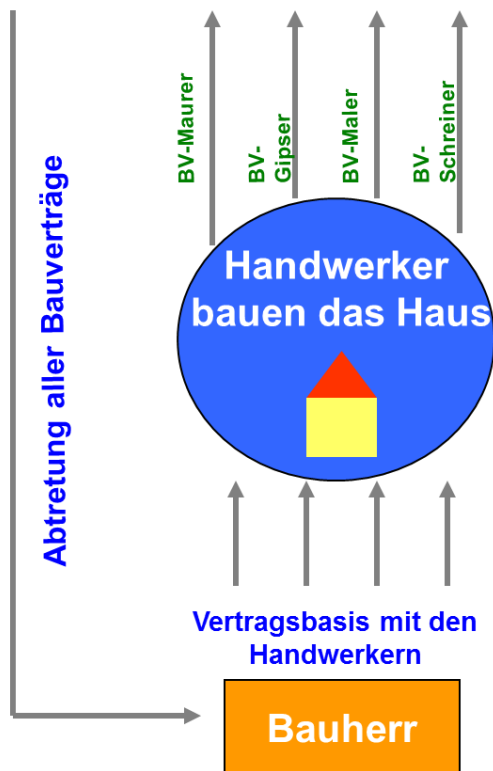
>Pfusch am Bau< ist ein Kavaliersdelikt, das kein Gericht Deutschlands anklagen und verurteilen wird.

Wenn auch nicht verständlich. Aber hier müssen wir wieder klar abgrenzen zwischen öffentlichem Bau-Recht und zwischen zivilem Vertrags-Recht des Bauvertrags.

Erstellt:	25. April 2016	20:46
Neu ausgedruckt:	14. Mai 2016	22:35
Quelle 1:	DIN 18195 Bauwerksabdichtungen	
Quelle 2:	Herstellervorgaben	
Quelle 3:	Leitfaden zur Planung und Ausführung der Montage von Fenster und Haustüren.	
Quelle 4:	RAL-Gütegemeinschaft Frankfurt	
Quelle 5:	Praxiserfahrungen des Autors	

### Variante 1:

## GU - Generalunternehmer



#### **Variante 1:**

Wenn ein Bauherr mit Handwerkern oder einem Architekten und Bauleiter mit eigenem Architektenvertrag bis in die Leistungsphase 8-9 baut, sind die Handwerker Vertragspartner der Bauherrschaft. Das ergibt sich schon alleine daraus, dass der Architekt nur >Erfüllungsgehilfe< der Bauherrschaft ist und rechtskräftig nicht weisungsberechtigt ist. Dann muss aber, über den Bauleiter oder den Architekten die Verträge auch so gefertigt werden, dass die Gewährleistungsansprüche von den Handwerkern direkt an die BH ausgegeben werden. Also, aus dem Bauvertrag heraus, die Bauherrschaft automatisch das Recht bekommt aus der Gewährleistung heraus direkt auf den Handwerker als Ausführer zuzugreifen. Denn der Handwerker ist dann Vertragspartner mit der Bauherrschaft.

#### **Insolvenz Situation:**

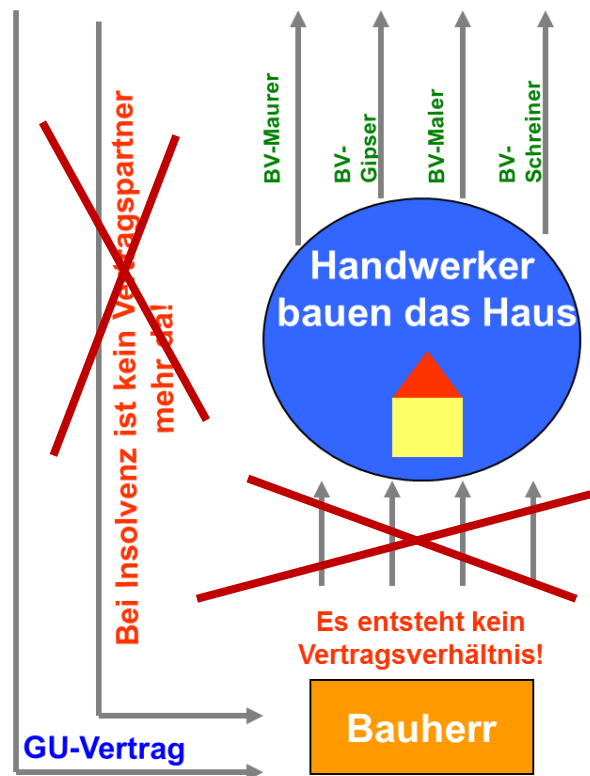
Würde jetzt der GU, in eine Insolvenz geraten und wäre der GU jetzt auch noch eine GmbH. Dann wäre kein Verantwortlicher da, der die BH aus der Gewährleistung heraus schützen würde. Da nutzt dann auch nicht, ob der Handwerker nur 2 Jahre Gewährleistung erbringen muss und der GU 5 Jahre oder auf Bauwerksabdichtungen 10 Jahre, wenn im Vertrag der Handwerker nichts anderes verhandelt wurde.

#### **Zugriff auf den Handwerker:**

Wenn die Gewährleistungsansprüche vom GU, wie im Diagramm an die BH aus dem geschlossenen Bauvertrag abgetreten wurden, kann der GU ganz locker Pleite gehen. Dann hat die BH sofortigen Zugriff auf den Handwerker. Die Rechtseite nennt das >Durchgriffs-Haftung<.

### Variante 2:

## GU - Generalunternehmer



#### **Variante 2:**

Wenn wir es jetzt mit einem GU zu tun haben, der mit der BH einen Vertrag über das schlüsselfertige Bauen macht, macht ja nicht ein Handwerker mit >handwerklichem Können< einen Vertrag mit der BH. Letztendlich macht ein Kaufmann oder ein >Schiffahrtskapitän< mit der Bauherrschaft einen Vertrag. Und dieser braucht keinerlei Grundlage des Bauens haben. Also, wenn wir die GU-Variante wählen und der GU nicht bereit ist in seinem GU-Vertrag zu vereinbaren, dass die Gewährleistungsansprüche, die er ja mit Bankbürgschaften von den Handwerkern absichert, diese nicht an die BH vertraglich abtritt, macht der Handwerker nur einen Vertrag mit dem GU!!!! Nicht aber mit der BH. Also, ist letztendlich der >Schiffahrtskapitän<, oder in der Realität der Kaufmann, der Vertragspartner von der Bauherrschaft.

Zu den Handwerkern, die letztendlich die >handwerkliche Leistung< ausführen ist nie ein rechtlicher Zugriff möglich/da.

#### **Baut jetzt der Handwerker Murks:**

Dann ist das ein klassischer Fall von >Pfusch am Bau<, der der Vertragspartner GU nicht zu vertreten hat. Denn der GU ist ja nur >Schiffahrtskapitän<. Und nicht greifbar für Schäden. Zumindest nicht aus den Erfahrungen des BauFachForums aus 35 Jahren Bauprozessen. Hätte der >Schiffahrtskapitän< GU aber aus vertragsrechtlichen Vereinbarungen mit der BH die Gewährleistungsansprüche und auch die Bankbürgschaften an die BH abgetreten, könnte diese im Insolvenzfall des GUs sofort auf den Handwerker zugreifen.

### **Was hat das mit unseren Top-Managern zu tun?**

Eigentlich genau das gleiche.

Stellen wir uns vor, dass bei einem Automobilkonzern im Aufsichtsrat oder beispielsweise in der Geschäftsführung ein Politiker sitzt, der diesen Betrieb verkörpert und nach außen zur Öffentlichkeit vertritt.

Und gehen wir weiter mal davon aus, dass dieser Politiker früher Mal Agrarminister des Landes oder des Bundes war. Also, dies Person nichts anderes darstellt wie ein GU. Als Beispiel, er ein Kaufmann oder ein >Schiffahrtskapitän< sein kann. Das ist aus der Rechtsprechung heraus legal. Und auch diese Vertragspartner müssen nichts von Bauen oder Autobauen verstehen.

### **Wollen wir ein Aktuelles Beispiel aus der aktuellen Pressegrundlage machen?**

Lothar Späth beispielsweise ist ein Nachbar vom Autor gewesen. Er in Sigmaringen geboren, teilten sich in der >Jungen Union< vor kaum fassbaren Zeiten einen Platz- (heute Sitz) in der >Jungen Union<.

Darf man Parallelen zur heutigen Politik eine Satire ziehen, dann ist heute wieder jemand Ministerpräsident in BW der aus Sigmaringen kommt?!?!?!?

Ist das ein Zufall oder ist das der Genialität der Menschen dieser Gegend zuzustellen? Der Autor kommt auch aus dieser Gegend.

### **Wir wollen nicht abschweifen:**

Aber genau um das geht es. Lothar Späth ist am 18.März 2016 in Stuttgart gestorben. Sein Amt als Ministerpräsident von Baden Württemberg musste er wegen dem >Maultachenskandal< abgeben. Es ging in der Hauptsache darum, dass der geizige Schwabe nicht auf Steuergelder-Kosten befördert werden wollte!!! Er war der Meinung, dass Dinge und Produktions-Faktoren die da sind, genutzt werden sollten um sich fort zu bewegen.

Dabei hat er den Fehler gemacht, um für das Volk Geld zu sparen, nicht mit einer zuständigen Trans-All der Bundeswehr zu fliegen. Sondern mit dem >Blendax –Jet<.

Ist das jetzt das Gleiche, wie die Autoindustrie macht? Oder war Lothar Spät bis zum Tot unbestechlich?

### **Jetzt die Parallelen:**

Wäre Zeis Jena, deren Werk Lothar Späth aufgebaut/gerettet hat, in einen Gewährleistungs-Prozess bei den Gerichten konfrontiert worden, er nicht damit haften müsste, dass die optischen Geräte auch auf den Mond reichen. Da würde jeder rechtliche Prozess einmal in die Hosen gehen und dann rechtlich gesehen in >das Leere< gehen.

### **Der erste Mythos ist gebrochen:**

Also ein GU muss nie für >Pfusch am Bau< haften. Das kann nur eine Person, die weiß, was handwerklich geleistet werden muss und was vom Gesetzgeber beispielsweise von der DIN 4108 oder beispielsweise dem Energieeinsparungsgesetz verständlich, verlangt und vom >Schiffahrtskapitän< nicht sichergestellt sein muss.

### **Jetzt der Knackpunkt:**

Festgehalten ist, diese Grundlage in der Landesbauverordnung der Länder. Hier ist Beispiel bei der LBO Bayern. (BayBo) festgehalten, (immer versetzt in den § in den Ländern vorgetragen), dass die Kompetenz des Ausführende immer in seiner Anzeigepflicht steht.

### **Ein Beispiel:**

Ein Mensch kommt und verkauft einem anderen Mensch, ein Auto. Hier stellt sich jetzt die Frage, muss der Käufer fragen, wo das Auto herkommt? Oder kann der Käufer davon ausgehen, dass der Verkäufer auch Besitzer des Autos ist und Autoverkäufer mit handwerklichen Grundalgen besitzt?

### **Der Schnittpunkt:**

Seht Ihr und das ist der Schnittpunkt. Der Käufer muss sich absichern, dass der Verkäufer die Sache auch kennt. Und das ist der Schlüssel aller gerichtlichen Auseinandersetzungen.

### **Nehmen wir die BayBo (Landesbauordnung Bayern) als Beispiel:**

#### **Art. 52**

#### **Unternehmer:**

(1) Jeder Unternehmer ist für die mit den öffentlich-rechtlichen Anforderungen übereinstimmende Ausführung der von ihm übernommenen Arbeiten und insoweit für die ordnungsgemäße Einrichtung und den sicheren Betrieb der Baustelle verantwortlich. Er hat die erforderlichen Nachweise über die Verwendbarkeit der verwendeten Bauprodukte und Bauarten zu erbringen und auf der Baustelle bereitzuhalten.

(2) Jeder Unternehmer hat auf Verlangen der Bauaufsichtsbehörde für Arbeiten, bei denen die Sicherheit der Anlage in außergewöhnlichem Maße von der besonderen Sachkenntnis und Erfahrung des Unternehmers oder von einer Ausstattung des Unternehmens mit besonderen Vorrichtungen abhängt, nachzuweisen, dass er für diese Arbeiten geeignet ist und über die erforderlichen Vorrichtungen verfügt.

### **Habt Ihr das verstanden?**

Also nicht der Fertighaushersteller beispielsweise muss nachfragen, ob sein Kunde überhaupt berechtigt ist das Fertighaus aufzustellen. Sondern der Kunde muss nachweisen, dass er als Kunde berechtigt ist, das Haus aufzubauen.



### **Nehmen wir das 2. Beispiel mit Tschernobyl:**

Am 26.04.2016 hat die **Tschernobyl** Katastrophe 30 jähriger Geburtstag. Eine Katastrophe, die nur der Energiegewinnung zugeschrieben wird. Das BauFachForum hat diesbezüglich bereits sehr viele kritische Veröffentlichungen vorgenommen.

Man hat seit dieser Zeit, radioaktive Messungen bei jedem Reh und Wild gemacht, dass in Europas und deutschen Wäldern geschossen wird. Keine Messung durfte über 600 Becquerel – (Bq/kg) messen, sonst wird das Fleisch bis heute noch vernichtet. Habt Ihr eigentlich mal überlegt, was wir dabei Müll produzieren über das jeder Politiker schweigt?

### **Die Folgeschäden:**

Ziegenbauern beispielsweise, die Ihre Ziegen in den Baden Württembergischen **Mooren** wie in Bad Buchau oder aus der Gegend Bad Saulgau natürlich weiden lassen und die Ziegen sich von den dort auffindenden >Trüffeln< verwöhnen, durften jetzt seit 30 Jahre nicht verzehrt werden. Die Milch wird produziert und muss aber nach der Produktion aufwendig wieder entsorgt werden. Und wer Landwirt ist und eine Füllstation mit wannenförmiger Ausbildung des Tankklusters hat weiß, dass diese Milch die dort überläuft und in das Auffangbecken läuft als Sondermüll teuer entsorgt werden muss. Wenn das der menschliche Geist auch nicht verstehen kann.

Diese übergelaufene Milch darf weder in das Grundwasser, den Boden oder dem Abwasser gelangen. Milch ist Sondermüll!!!!

### **Statistiken:**

Nicht ein Staat oder ein Erhebungsamt der Welt hat darüber, wie viele Menschen aus dieser Katastrophe der **Energiegewinnung** von Tschernobyl gestorben und erkrankt sind zahlen bemessen. Es wurde auch nie eine Statistik erhoben, wie viele Energie Tschernobyl produziert hat und was für Schäden entstanden sind? Das wurde seit 30 Jahre nie analysiert. Die Wissenschaft geht davon aus, dass ca. 1.000 – 1 Mill. Menschen an Tschernobyl erkrankt und gestorben sind. Mehr aber auch nicht. Und diese Spanne sollte uns Bürger doch zu denken geben?

### **Ein soziales Beispiel aus Deutschland:**

Reinhold, der Partner des Autors vom BauFachForum, erkrankte vor ca. 20 Jahren mit kaum 20 Jahren Lebenszeit an Gehirnkrebs. Grundlegend war damals, dass er seinen Schädel aufschneiden lassen muss und dass man dann diesen Krebs entfernen muss. Nach der OP gaben die Ärzte Ihm noch 7 Lebensjahre. Es konnte nie geklärt werden, woher der Krebs gekommen ist. Es wurde nur diagnostiziert, dass er mit ca. 20 Jahren nur noch eine Lebensdauer von ca. 7 Jahre hat. Reinhold kämpfte seit diesem Tag, wie ein >besessener< mit allen Möglichkeiten der Lebenseinschränkungen, den Krebs zu bekämpfen. Er Überlebte fast 16 Jahre, bis der Krebs wieder ausbrach. Danach wurde er ein 2. Mal operiert. Dabei offenbaren die Ärzte, dass es für Ihn keine soziale Möglichkeit aus den Grundlagen der Krankenkasse mehr gibt, diese OP ein 3. Mal vorzunehmen.

### **Ergebnis:**

Wir sehen, dass der Staat und die Sozialstruktur des Staates wohl alles macht um Energie zu gewinnen. Aber, wenn was schief geht, für diese Menschen nicht mal mehr die Sozialstruktur des Lebens im Staat sicherstellen kann.



**Bild 1:**

### **So sieht sowas aus:**

Damit Ihr mal sehr, wie das nach der 2. OP nach ca. 14 Jahren aussieht. Das ist das 2. Mal dass der Schädel so aufgeschnitten wurde. Eine dritte OP gibt es aus der sozialen Struktur des deutschen Staates aus Kostengründen heraus nicht mehr.

**Bild 2:**

Nach nur kaum 6 Monaten der 2. OP, also 6 Monate nach dem oberen Bild, trainiert Reinhold wieder für den Marathonlauf. Und den Triathlon. Also, 9 Jahre nach der Erklärung der Ärzte, dass er bereits tot sein müsste.

### **Zum Verständnis:**

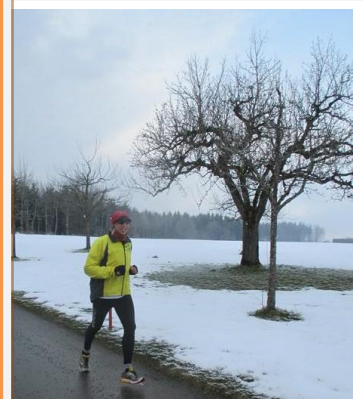
Laut Ärzte hätte er nach der 1. OP nur 7 Jahre leben dürfen. Läuft aber jetzt nach der 2. OP bereits 9 Jahre über die Prognosen der Ärzte wieder Marathon!!!!

Bild: März 2016

Das wird aber die absolute Ausnahme sein, eine solche Krankheit wegzustecken bzw. zu bekämpfen. 95 % der Menschen, würden den Prognosen der Ärzte folgen und sterben. Oder nach der 2. OP im Rollstuhl sitzen und ein Pflegefall darstellt.

Er bekommt als Kämpfer nicht mal eine 3. OP!!!!

Und die Frage ist einfach die, ob Energiegewinn wie mit Tschernobyl immer diese Opfer fordern muss. Oder, ob Energiegewinnung auch mal etwas mit Umwelt-schonender Gewinnung zu tun haben dürfte? Dazu mehr in der Folge.



**Bild 3:**

Ihr müsst euch vorstellen, dass heute, 30 Jahre nach Tschernobyl, dort von wagemutigen Reporterkollegen, die meinen Wodka könnte gegen Radioaktivität gegenwirken Videoaufnahmen im Inneren des Mailers gemacht werden. Und dann die

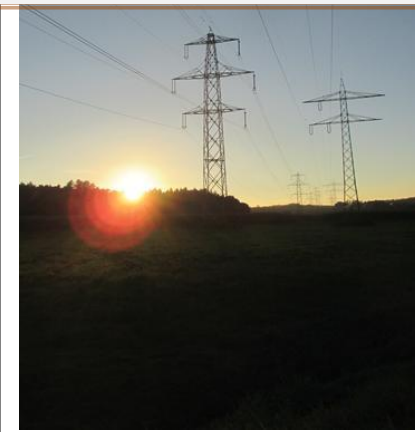
### **Erfahrung:**

Um jetzt mit dem Video großes Geld zu verdienen müssen diese Reporter erkennen, dass innerhalb des Mailers die Radioaktivität heute nach 30 Jahren noch so hoch ist, dass auf dem Video nur weiße Punkte zu sehen sind.

Versteht Ihr. Nach 30 Jahren die Radioaktivität so hoch ist, dass nicht mal Bilder vom Kern mit modernster Technik gemacht werden kann können.

Macht das nicht Angst mit den vorangegangenen Bildern vom Reinhold?

Und das ist das, was wir in der Bauwelt doch verhindern wollen. Aber, spielen da Politiker nicht eine wichtige Rolle?



### **Zwischenbemerkung:**

Wenn man sich überlegt, dass es 30 Jahre nach der Katastrophe Tschernobyl braucht, bis die Welt sich zusammenraufen kann um jetzt, wie gerade vorgenommen über den Mailer von Tschernobyl einen >Sarkophag< aus Beton zu bauen, damit aus dieser Katastrophe keine Schäden mehr zu erwarten sind, sind wir mit der Bauwelt eigentlich schon weit vorausgeschritten. Denn dass **Beton** mit einer gewissen Dichte und einem gewissen Querschnitt strahlungsfrei ist, wissen wir schon länger wie 30 Jahre. Das wussten die Römer schon mit Ihrer ersten Betonrezeption. Also letztendlich in Frage steht, warum vor 30 Jahren dieser >Sarkophag< nicht schon zum Schutz der Menschheit gebaut wurde?

Das ist das gleiche mit der Putzerrichtlinie. Warum sind wir nicht vor 10 Jahren in der Lage, auf Fehlhandlungen zu reagieren ohne dass Millionen und Abermillionen von Vermögensschäden bei den Bauherren entstehen?

### Jetzt noch zum Dachfenster:

Auch mal was Erfreuliches zu berichten. 1999 ist das erste Buch des Autors im Fachhandel erschienen. Bauen und Wohnen mit Holz, heute nur noch über das BauFachForum erhältlich, weil die Rechte vom BauFachForum vom Verlag zurückgekauft wurden. Auf Seite 76-79, wird aufgezeigt, wie ein Dachfenster nachträglich ohne Schäden in ein Dach eingebaut werden kann.

25.04.2016 wurde von der Firma [Künstle Holzbau](#) Pfullendorf in der Wohnung des Autors durch die Hausverwaltung ein neues Dachfenster eingebaut. Also eindeutig, der Autor keinen Einfluss auf diese Leistungen nehmen konnte.

### Damit Ihr das versteht:

1999, veröffentlichte der Autor sein Buch [>Bauen und Wohnen mit Holz<](#), das unter anderem auch in das Russische übersetzt wurde und Studenten an der Holzfachschule Moskau Holzbau studierten. Die deutsche DIN konnte damals nicht begreifen, dass Hersteller von Dachfenstern letztendlich doch nicht alles aus dem Karton liefern können, dass das Dachfenster doch problemlos auf eine 2. Entwässerungsebene eingebaut werden kann. Das Dachfenster zählte immer noch zu den größten Schadensproduzenten unseres Bauwesens. Die westliche DIN-Lobbyisten wollten immer nur darstellen, dass der, der Dachfenster fertigt und liefert, wie beispielsweise Velux und [Roto](#) (wobei Roto sich im BauFachForum im Fenstereinbauseminar im [Kultraum](#) weltweit weitergebildet hat) Top Produkte liefern.

Das soll an dieser Stelle doch auch mal erwähnt werden.

Aber, es ist doch eine Frage des Sachverstands, wie die Handwerker, diese Top-Produkte auf der Baustelle einbauen?

Und da sind wir jetzt wieder einmal am Artikel 52 der BayBo beispielsweise wie vor zitiert angelangt. Müssen diese Firmen untersuchen, ob der Kunde berechtigt ist, Ihre Top Produkte schadensfrei auf der Baustelle einzubauen?

Nein. Der Kunde/Handwerker hat diesen Top-Firmen mit Ihren Top-Produkten vorzutragen, dass Sie die Befähigung haben, diese Produkte Schadensfrei und funktionsfähig einzubauen.

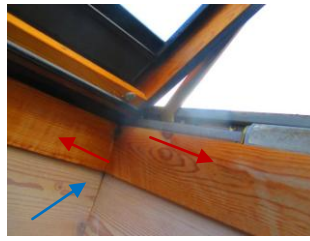
### Der Autor hofft, dass dies mal angekommen ist?

Firmen wie [illbruck](#) mit der Hybridtechnik von Klebstoffen und [Bosig](#) mit der Greenline, versuchen Top Produkte auf den Markt zu bringen um Umweltschäden zu vermeiden. Und auf den Baustellen werden dann diese Produkte so eingesetzt, dass Sie Schäden produzieren. Weil jeder denkt, dass die Produkte blindlings alles aushalten müssen was die Natur für Ansprüche stellt. Da irrte der Handwerker oder die Bauherrschaft aber ganz gewaltig. Ein Dachfenster ist nicht funktionsfähig aus dem Karton heraus. Es wird erst Leistungsfähig durch den Einbau auf der Baustelle.



**Bild 5 + 6:**

1999 veröffentlichte der Autor dass Dachfenster nur mit Zargen eingebaut werden können. Die westliche DIN Welt meinte immer, dass das Dachfenster aus dem Karton montagefähig ist. Da irrt die Fachwelt aber aus der DIN 18195 ganz gewaltig.



**Bild 7:**

So sehen die Schäden bereits nach 4-5 Jahren aus. Rot sehen wir die Wasserprobleme aus Kondensat. Die kommen nicht aus direktem Wassereintritt. Die kommen, weil das Dachfenster im Rahmen nicht an die Dämmebene angeschlossen wurde. Daher werden heute für Holzfenster im Innenbereich Makrolacke verwendet, die Fungizide mit eingemischt haben. Das ist aber nicht die Lösung. Die Lösung wäre, Energetisch, dass der Dachfensterrahmen an unsere Dämmung angeschlossen wird, damit dieses Kondensat nicht entsteht.

**Bild 8:**

Diese rot zu sehende Wassereindringungen können nicht auf den Hersteller zurückgeführt werden. Das Sind Montageprobleme der Dämmung.

**Bild 9:**

Solange wir nicht nach dem [Meersburg-Urteil](#) in der Lage sind, über die Norm zu arbeiten, wenn die Norm und DIN 20 Jahre braucht um einen Bauschaden zu vermeiden, ist der Handwerker in der Verpflichtung über diese Fehlentscheidung der Norm zu arbeiten. Das schuldet der Handwerker seiner Kundschaft und der Naturwissenschaft. Hier sehen wir jetzt vorbildlich, bevor überhaupt der Karton des Dachfensterherstellers auf die Baustelle kommt, kommt der Einbaurahmen, den der Unternehmer in der Werkstatt fertigen muss.

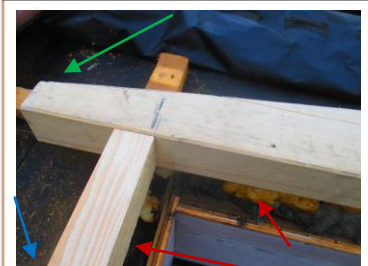


**Bild 10:**

Hier sehen wir jetzt den Grundsatz gleich wie im Augenblick mit der Putzerrichtlinie. Der Putz darf alles schließen, was entwässern darf. Hier wäre das das Gleiche, dass das Dachfenster mit 90 ° Grundlage das Wasser sperren darf. Das kann doch auch nicht sein? Und keine Din ist dafür zuständig. Hier ist einzig und alleine der Handwerker, mit seinem Handwerksverstand zuständig um Schäden zu vermeiden!!!

**Bild 11:**

Der alte >Rotz< des Schadens!!! Natürlich müssen wir jetzt, wenn wir auf einen Bauschaden aufbauen, den Mut haben, erst einmal den >Alten Rotz< des Bauschadens zu sperren. Rot sehen wir die alte Situation, an der täglich Wasser in die Bausubstanz eingeleitet wurde. Dabei uninteressant für Handwerker, wo das Wasser verblieb. Das Wasser hat extreme Schäden verursacht. Blau sehen wir jetzt die Sperre, die neuzeitlich eingebaut wird. Grün sehen wir wie das Flieswasser von der Öffnung und dem Dachfenster abgeleitet wird.





## Öffnung der Baustelle:

Auf was muss denn jetzt der Zimmermann oder Handwerker auf der Baustelle achten?

## Durchbrechung einer Dichtebene nach DIN 4108:

Und das ist der springende Punkt. Wir können uns doch nicht erlauben, eine Dichtebene zu durchtrennen und dann meinen, dass wir mit einer Rahmendimension von ca. 24-25 mm ein Dachfenster aus dem Karton anschließen können? Das ging 1999 mit der Veröffentlichung des ersten Buchs vom Autor nicht und das geht auch heute 2016 nicht. Denn der Anschluss ist doch nicht etwas, was die führenden Hersteller in ihren Karton packen können.

## Baustelle betreten und alles ist perfekt:

Und das geschah an diesem Tag. Bevor der Karton des Dachfensters auf die Baustelle gebracht wurde, wurde die Einbauzarge auf die Baustelle gebracht.

Schauen wir uns hier einmal eine Durchbrechung eines Dachs mit einer Talisbonne oder beispielsweise einer Belüftung unserer Wasseranlage für das Abwasser an, dann müssen wir dort doch auch, siehe rote Pfeile, eine absolute Dichtigkeit mit der 2. Entwässerungsebenen schaffen.

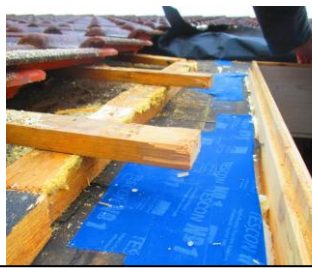
Jetzt haben wir es hier aber mit einem Rohr zu tun, das keinen rechten Winkel hat. Also blau gesehen, das Wasser am Rohr nicht gestaut wird. Dennoch müssen wir das Rohr gegenüber dem Wasser eintritt mit der 2. Entwässerungsebene des Dachs bis auf 150 mm aufsteigend verflanschen.

## Das Dachfenster:

Das Dachfenster hat jetzt aber keine Flanschmöglichkeit und einen 90° Winkel. Bei dem das Wasser über die Breite des Dachfensters vor dem Abfließen gesperrt wird. Also wir doch ein Dachfenster nicht in eine Grundlage Bauen können in der aus dem Karton heraus das Dachfenster selber nicht verflanscht werden kann und dabei dann auch noch Wasser der 2. Entwässerungsebene sperrt.

## Putzerrichtlinie:

Und dabei sind wir jetzt wieder bei der Putzerrichtlinie angelangt. Es ist doch nicht eine Sache eines Zimmermeisters oder Gesellen, sich Gedanken zu machen, wie unter einer Alu-Fensterbank das Wasser zu entsorgen ist. Das wäre doch eine Sache der Richtlinie die Naturwissenschaft in diese Baugrundlage einzugliedern. Und das ist hier am Dachfenster doch das Gleiche. Das Dachfenster funktioniert nur, wenn der Geselle oder Meister weiß, dass er dort kein Wasser der 2. Entwässerungsebene sperren darf.



**Bild 12:**

Natürlich müssen wir jetzt mit der Motorsäge, die Zarge wie hier in der Nachrüstung zu erkennen, vom Dachfenster und der Innenverkleidung des Dachfensters frei schneiden. Ansonsten können wir ein Dachfenster nicht schadensfrei an die 2. Entwässerungsebene des Daches nach der [DIN 18195](#) anschließen.

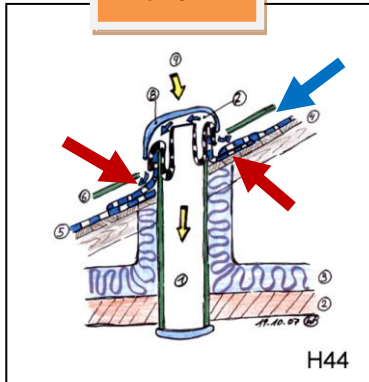


**Bild 13:**

Damit das verstanden wird, muss die Zarge unterhalb der Einbauebene der Innenverkleidung liegen. Erst jetzt sichert die Zarge, dass Flieswasser nicht über das Dachfenster eindringen kann. Ein ganz großes Lob, dieses Zimmermanns von der Firma Künstle Pfullendorf. Jetzt ist es nur noch eine Frage, wie wir das Dachfenster aus dem Karton der namhaften Hersteller auf diese Zarge aufbauen. Und abdichten.

Aber, jetzt sind wir doch mit dieser Zarge mit dem Dachfenster bereits in einer Norm-Grundlage, dass wir ja die 130 mm Wassersicherheit eingehalten haben. Also unser weiterer Aufbau doch nur noch der Schlagregensicherheit gilt.

**Bild 13:**



**Bild 14:**

Ein Wort zum >Stand der Technik< oder zu den >allgemein anerkannten Regeln der Technik<. Das Bild ist von oben gemacht. Wenn wir eine perfekte Zarge Bauen, die wie aus Bild 10 zu erkennen einen natürlichen, konstruktiven Wasserschutz beinhaltet, müssen wir nicht immer unbedingt auf die Grundlage der Verschweißung einer Entwässerungsebene aus der DIN 18195 ausgehen. Dann können wir auch davon ausgehen, dass hier alleine aus der konstruktiven Sicherheit der Entwässerung keine erheblichen Aufwendungen mehr betrieben werden müssen, um hier eine aufsteigende Bauwerksabdichtung einzubauen. Hier können wir ganz beruhigt den Fenstereinbaulebern von illbruck und Bosig vertrauen. Also können wir doch unsere Zarge (rot) mit einer doppelten oder vollflächigen Klebeverbindung mit Klebern mit denen wir auch unsere Fenstereinbaumembranen verkleben, einbauen.



**Bild 15:**

Worin müssen wir denn unterscheiden? Der Handwerker unterscheidet nicht zwischen Abdichtungsmaterial, das keine 2 Flankenhaftung bekommen darf und Kleber, der klebt. >Silikon< ist aus der Chemischen Grundlage heraus nicht für Verklebungen hergestellt. Folienkleber sind eine ganz andere Generation von chemischen Produkten, die Klebeigenschaften haben. Hier ist zwischen Kohäsion und Adhäsion zu unterscheiden.



## Schlussbemerkung:

Na ja, von sozial-kritische, vertragsrechtlichen Grundlagen bis hin zu technischen Grundlagen des Dachfensters. Aber immer ist der Grundsatz der Bausubstanz im Vordergrund. Nicht der Grundsatz deren, die schnell Geld verdienen wollen. Daher muss wie hier im Beispiel der Firma Künstle aus Pfullendorf, erklärt sein, dass das Dachfenster aus dem Karton nur soviel Wert ist, wie der Zimmermann auf der Baustelle Fachwissen über Naturwissenschaft und handwerklichem Können aufweisen kann. Versteht der Handwerker nicht, mit der Motorsäge die Aussparungen im Dach vorzunehmen ohne dass er damit die 2. Entwässerungsebene zerstört, brauchen wir auch nicht mehr über Entwässerungsebenen, Abdichtmaterialien aus der Tube oder Kleber aus der Tube diskutieren. Qualifizierte Handwerker finden Sie im BauFachForum, die sich stetig über das BauFachForum weiterbilden.

Links zu Begriffserklärungen für dieses Blatt:

**Link:** Aufdachdämmung

**Link:** Dachausstieg

**Link:** Dachdämmung

**Link:** Dacheinschnitt

**Link:** Internet Berufs Schulungen

**Link:** Qualifizierte Handwerker

**Link:** Produkte Test im BauFachForum

**Kennen Sie schon den Produktetest mit den angeschlossenen Firmen und Ihren Produkten?**

<http://www.baufachforum.de/index.php?Produkt-Tests>

**Nutzen Sie doch einfach einmal die Vorteile des BauFachForums für ein Jahr. Sie werden erkennen, dass dieser Beitrag gut angelegt ist.**

**Zur Mitgliedschaft:**



**Wilfried Berger, Sachverständiger**  
[www.BauFachForum.de](http://www.BauFachForum.de)

### Weitere Empfehlungen im >BauFachForum<:

- Grundlagen des Festereinbaus.
- Sonderanschlüsse.
- Objekte.
- Schallschutz im Fensterbau.
- Bedenkenanmeldung.
- Bauphysikalische Grundlagen.
- Probleme im Innenausbau.
- Probleme im Möbelbau.
- Probleme im Festereinbau.
- Probleme im Holzbau.
- Der Streitfall.
- Urteile.
- Veröffentlichte Berichte.
- Wie baue ich mein Haus.
- Warum sollen wir Energie sparen?
- Visuelle Beurteilung von Möbeln.
- **Bücher:**
- Festereinbaubuch.
- Bauen und Wohnen mit Holz.
- Holz Werkstoff und Gestaltung.
- Kommissar Ponto und die Haribobande.
- Festereinbaubroschüre.
- Preisarbeit 1.
- Preisarbeit 2.
- Das Handwerkerdorf Berg.
- Gutachten ClearoPAG.
- **Weitere Einzelthemen:**
- Streitfälle.
- Verarbeitung von Materialien.
- Prüfberichte übersetzt.
- Merkblätter Bauaufklärung
- Wussten Sie das?
- Gehirntraining.
- Stirlis Weisheiten.
- Bau-Regeln.
- Richtsprüche.
- Lustige Schreinersprüche.
- Geschichte des Bauens.
- Ethik im Bauen.
- Bauen und Zahlen.

Sehr geehrte Kollegen/innen,

schauen Sie doch einfach einmal rein in unser Gesamtangebot.

Sie werden erkennen, dass das >BauFachForum<, das sicherlich ein sehr breit gefächertes Angebot für Sie bereit hält.

Nutzen Sie doch den Vorteil der >Berger Wissenskarte< und greifen Sie auf alle Themen im gesamten mit einem Jahresbeitrag zu.

Sie werden erkennen, dass Sie dabei sehr viel Geld sparen und enorme Vorteile haben.

Euer Bauschadenanalytiker



Vertrauen Sie auf die Zertifizierten, Qualifizierten Handwerkern vom BauFachForum.  
<http://www.baufachforum.de/index.php?Zertifizierte,-Qualifizierte-Handwerker>

**SCHMIDT**  
 Wiggensbach  
 Fenster | Türen | Sonnenschutz



Am Mühlbach 24  
 87487 Wiggensbach  
 Tel.: (08370) 8568  
 Fax: (08370) 8567

[www.schmidt24.biz](http://www.schmidt24.biz)

A.M.S.E.L. Schreinerei GmbH  
 Winfried Lohfink  
 Weinstr. 167  
 77654 Offenbg.-Rammersweier  
 Tel: 0781-9483666  
 Fax: 0781-9483667  
 Internet: [www.schreinerei-amsel.de](http://www.schreinerei-amsel.de)  
 Email: [info@schreinerei-amsel.de](mailto:info@schreinerei-amsel.de)







**PAUL HOLDER**  
 MÖBEL + INNENAUSBAU

**Fugenbetrieb**  
 Silvio Neuhold



Silikonfugen  
 Betonverfugung  
 Fugensanierung  
 Glasversiegelung

Meßkircher Str. 17  
 88630 Pfullendorf  
 Tel.: 07552 928 7084

[neuhold.pfullendorf@freenet.de](mailto:neuhold.pfullendorf@freenet.de)





**KOPF**  
 INNENAUSBAU



**U. Klausmann**  
 Bau- und Möbelschreinerei · Glaserei

GLASWELT  
 FENSTER · PASSAGE · GLAS



LUXAR®

**Willi Weiser**  
 Schreinermeister + Gutachter ö.b.v., SV

**Schreinerei und mehr** .....

Einbruchschutz für Fenster und Türen  
 CILING Lackspanndecken

68307 Mannheim · Dohlegasse 18

0172 - 7172873    0621 - 784317  
 mail: [gutachterbuero@versanet.de](mailto:gutachterbuero@versanet.de)

**Lutz** Bau- und Möbelschreinerei



Tel 0 75 52 / 78 07

seit über 100 Jahren



**Anton Manhart**

Am Reith 4 · 83567 UNTERREIT  
 Tel. 08073/9 1606-0 · Fax 9 1606-16  
 e-Mail: [A.Manhart@t-online.de](mailto:A.Manhart@t-online.de)  
[www.anton-manhart.de](http://www.anton-manhart.de)

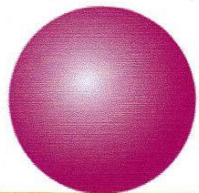
**Siefert**  
 Schreinerei



Inspirationen in Holz  
 vom Meisterbetrieb



Jetzt immer qualitativ!



**GEORG  
 OLBRICH**  
 G M B H



**huber**  
 fensterbau



**abisz**  
[www.Schreinerei-Schock.de](http://www.Schreinerei-Schock.de)  
 Schreinerei Schock A-Z  
 Sportplatzweg 17  
 D- 74889 SND/Dühen  
[www.schreinerei-schock.de](http://www.schreinerei-schock.de)

**DER FENSTER  
BAUER**  
 Direkt vom Hersteller!  
 Fenster Bauer  
 Brunnenweg 5  
 88079 Kressbronn  
 Tel. 07543/88 58  
[info@derfensterbauer.de](mailto:info@derfensterbauer.de) • [www.derfensterbauer.de](http://www.derfensterbauer.de)

**WEINGARTNER**  
 GmbH & Co. KG

Ideen in Holz  
 Individuelle Raumkonzepte von Ihren Innungsschreibern  
 DIE HOLZMANUFAKTUR  
**Birkner**  
 Ihr Schreiner seit 1952

Vertrauen Sie den Sachverständigen mit Sachverstand hier im BauFachForum.  
<http://www.baufachforum.de/index.php?Sachverst%C3%A4ndige-und-Gutachter-->

Dipl. Architekt Ing. J.-U. Tannert  
 Sachverständiger für Brand-, Sturm-, Wasser- und Elementarschäden  
 Sachverständiger für Schäden an Gebäuden  
 Dipl.-Architekt-Ing.  
 Jens - Uwe Tannert  
 Freier Architekt und Sachverständiger  
 Gaillardstraße 3  
 13187 Berlin  
 Tel.: 030-400 47 174  
 Fax.: 030-400 47 176  
 M.: 0178-87 612 87  
[bauphysik-tannert@wb.de](mailto:bauphysik-tannert@wb.de)

BVFS Bundesverband Freier Sachverständiger e.V.  
**Dirk Schwarz**  
 Sachverständiger für  
 Dübelmontage, Fenstertechnik,  
 Fenster und Türen  
 Mispelweg 9a  
 59394 Nordkirchen  
 ds@dirkschwarz.de  
 Fax: 02596/ 93 91 66  
 Privat: 0171 / 62 95 661

**KOPF**  
 INNENAUSBAU

**abisz**  
[www.Schreinerei-Schock.de](http://www.Schreinerei-Schock.de)  
 Schreinerei Schock A-Z  
 Sportplatzweg 17  
 D- 74889 SND/Dühen  
[www.schreinerei-schock.de](http://www.schreinerei-schock.de)

**vlecken**  
 IMMOBILIEN  
 SACHVERSTÄNDIGE  
**ULRIKE VLECKEN**  
 DIPL.-IMMOBILIENWIRT (VWA)  
 TELEFON (0 83 36) 80 53 81  
 TELEFAX (0 83 36) 80 53 82  
 E-MAIL: [Vlecken.Ulrike@t-online.de](mailto:Vlecken.Ulrike@t-online.de)  
 SALZSTRASSE 29  
 87776 SONTHEIM

A.M.S.E.L. Schreinerei GmbH  
 Winfried Lohfink  
 Weinstr. 167  
 77654 Offenbg.-Rammersweier  
 Tel: 0781-9483666  
 Fax: 0781-9483667  
 Internet: [www.schreinerei-amsel.de](http://www.schreinerei-amsel.de)  
 Email: [info@schreinerei-amsel.de](mailto:info@schreinerei-amsel.de)

**Willi Weiser**  
 Schreinermeister + Gutachter ö.b.v. SV  
**Schreinerei und mehr . . . . .**  
 Einbruchschutz für Fenster und Türen  
 CILING Lackspanndecken  
 68307 Mannheim Dohlegasse 18  
 0172 - 7172873 0621 - 784317  
 mail: [gutachterbuero@versanet.de](mailto:gutachterbuero@versanet.de)

**SV Bmst. Ing. Thomas Edinger**  
 Tel: +43 (0)664 / 6181 555  
 Email: [t.edinger@der-sachverstand.at](mailto:t.edinger@der-sachverstand.at)  
  


**Wilfried Berger, Sachverständiger**  
[www.BauFachForum.de](http://www.BauFachForum.de)